



Inhaltsverzeichnis



9

SCHULREISE ZU ENDE

27 Angestellte der Schulen des Kantons Nidwalden und der Bildungsdirektion gingen in Pension



14

MOBAK-MONITORING

Resultate von Kindergartenkindern bei den motorischen Basiskompetenzen (MOBAK)

11

NEUE MITARBEITENDE

Start von neuen Mitarbeitenden beim Amt für Volksschulen und Sport



24

SCHULNETZ21

Vernetzung von Schulen, die sich für ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Lernumfeld engagieren



BILDUNGSDIREKTION

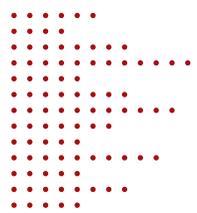
Vorwort des Bildungsdirektors	4
Schulabgehende 2021	6
FinanceMission World	7
Pensionierte Lehrpersonen	8
Neue Mitarbeitende	10
Schulpsychologischer Dienst	12
Purzelbaum-Tagung	13
Motorische Basiskompetenzen (MOBAK)	14
Winteruniversiade 2021	16
Olympic day	18
Öffentliche Anlässe am Kollegium	19
Polysportlager Tenero 2021	20
Ermitage Beckenried	21
Schulnetz21	24
Berufs- und Studienberatung	25

BILDUNG SCHWEIZ

VERSCHIEDENES

VERANSTALTUNGEN

10 FRAGEN an Johannes Blöchliger



Lehre oder Mittelschule?



(18.2 Prozent) die Mittelschule und 305 Lernende (78 Prozent) die Orientierungsschule. Allgemein gilt, dass für rund 80 Prozent der Jugendlichen eine abgeschlossene Berufsausbildung das Fundament einer soliden Karriere ist.

In der Schweiz gilt: Kein Abschluss ohne Anschluss. Dies gilt für die Berufslehre, wie auch für die Maturität: Mit beiden Abschlüssen kann die nächste Stufe im Schweizer Bildungssystem erreicht werden. Mit Berufsmaturität oder Abschluss der Fachmittelschule ist der Weg zur Fachhochschule offen, mit dem gymnasialen Weg ist es der Weg zur Universität. Mit der Passerelle steht der universitäre Weg auch den Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden zur Verfügung.

Lehre oder Gymi – welcher Weg führt zum Erfolg? Beide! Ich bin stolz auf dieses Bildungssystem, weil es allen Kindern und Jugendlichen die Chance bietet, nach der Volksschulzeit den Fähigkeiten angepasstem Bildungsweg zu besuchen. Nach der obligatorischen Schulzeit stehen die Jugendlichen vor der Entscheidung eine Lehre in einem Lehrbetrieb, eine Mittelschule mit Richtung Handel, Wirtschaft und Informatik anzugehen oder den Zugang zum Gymnasium zu erreichen und die Maturität zu schaffen. Von 391 Lernenden der letztjährigen sechsten Klassen im Kanton Nidwalden besuchen 71 Lernende

Wieso ist ein «gesunder Ausbildungsmix» mit Berufsbildung und Gymnasium im Kanton Nidwalden wichtig? Die Pandemie rund um COVID-19 hat es mehrfach gezeigt, dass die bis dato erfolgreiche Bewältigung dieser Krise neben den gesundheitlichen Massnahmen auf eine funktionierende (dezentrale) Wirtschaft zurückzuführen ist. Die Schweiz hat

im internationalen Vergleich durch die kleinräumige KMU-Struktur überzeugt, welche traditionsgemäss auf dem Pfeiler der Berufslehre aufbaut. Im Vierjahresprogramm 2021 bis 2024 des Kantons Nidwalden verpflichtet sich der Regierungsrat in diesem Sinne im Fokus «Duales Bildungssystem» darauf, die Attraktivität der Berufsbildung zu stärken, in dem die Durchlässigkeit des Bildungssystems allen Beteiligten bekannt ist. Mir persönlich ist es wichtig, dass diese Dualität gelebt wird.

Wir stehen am Anfang eines neuen Schuljahres. Die Vorzeichen stehen gut, dass wir die COVID-19 Pandemie hinter uns lassen werden. In letzten 1.5 Jahren wurde den Schulen und ihren Angestellten vieles abverlangt. Neben dem Bildungsauftrag galt es viele gesundheitliche Regeln zu beachten und diese

durch- und umzusetzen. Ich bin mir bewusst, dass dieser Einsatz viel Kraft gekostet hat. Für diesen Effort für unsere Kinder und Jugendlichen möchte ich Ihnen herzlich danken und hoffe inständig, dass wir bald wieder ein wenig mehr «Normalität» leben können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen weiterhin nur das Beste für den Schulstart.

.....
Res Schmid, Bildungsdirektor



Schulabgehende 2021

Nahezu 100 Prozent der Schulabgehenden haben eine Anschlusslösung

Für 382 (Vorjahr: 376) Jugendliche in Obwalden und 391 (370) Jugendliche in Nidwalden ist die obligatorische Schulzeit anfangs Juli zu Ende gegangen. Die meisten von ihnen starten im August mit einer Berufslehre, besuchen eine weiterführende Schule oder absolvieren ein Zwischenjahr.

Die Zahlen sind auch in diesem Jahr sehr erfreulich: 389 Jugendliche in Nidwalden (99,5 Prozent der Schulabgehenden) und 379 Jugendliche in Obwalden (99,2 Prozent) haben nach der obligatorischen Schulzeit eine Anschlusslösung gefunden. Dies ergibt die Schulerhebung, die jährlich von der Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden und der Berufs- und Studienberatung Nidwalden durchgeführt wird.

Etwa zwei Drittel aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger der beiden Kantone starten wie in den Vorjahren eine zwei-, drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung. Mehrheitlich absolvieren sowohl die Nidwaldner (73,6 Prozent) als auch die Obwaldner (71,8 Prozent) eine Berufslehre im eigenen Kanton. Die weiteren Lehrbetriebe verteilen sich vor allem auf den Nachbarkanton und Luzern.

Gesamthaft am meisten Lehrverträge wurden nach wie vor im kaufmännischen Beruf (in Obwalden etwa 50 Prozent mehr als 2020) sowie in den Gesundheits- und Detailhandelsberufen abgeschlossen. In Obwalden folgen dieses Jahr auf den nächsten Rängen drei Be-

rufe aus der Holzbranche, in Nidwalden folgen Berufe aus dem Baunebengewerbe und aus den Berufsfeldern Nahrung und Gastgewerbe. Die Vielfalt der Berufswahl ist bei den weiblichen Jugendlichen weniger ausgeprägt als bei den männlichen. Die Schulabgängerinnen wählten 40 (Nidwalden) respektive 32 (Obwalden) verschiedene Berufe, die Nidwaldner Schulabgänger entschieden sich für 54, die Obwaldner für 46 verschiedene Berufe. Einige Obwaldner und Nidwaldner Schülerinnen starten im August in nicht ganz alltäglichen Berufen: Seilbahn-Mechatronikerin, Automobil-Mechatronikerin, Polymechnikerin, Dachdeckerin, Elektronikerin, Fahrradmechanikerin oder auch Konstrukteurin. Von den neueren Berufen wurden in beiden Kantonen der Beruf des Gebäudeinformatikers und der Fachleute Kundendialog gewählt.

Weiterführende Schulen und Zwischenjahre: Unterschiede zwischen Nidwalden und Obwalden

In Obwalden werden 19,1 Prozent der Jugendlichen eine weiterführende Schule besuchen, in Nidwalden 28,1 Prozent. Am Kollegium in Stans war der Jahrgang der 3. Klasse grösser, an der Kantonsschule in Sarnen kleiner als in den Vorjahren. Der grösste Anteil der Übertritte entfällt mit rund 90 Prozent auf das jeweilige kantonale Gymnasium. Im Weiteren wurden die Fachmittelschule, ausserkantonale Kurzzeitgymnasien oder Privatschulen gewählt.

12,6 Prozent der Obwaldner Jugendlichen absolvieren nach der obligatorischen Schulzeit ein Zwischenjahr, in Nidwalden sind es 6,4 Prozent. In Obwalden besucht knapp die Hälfte davon das kantonale Brückenangebot, im Kanton Nidwalden sind es zwei Fünftel. Die anderen Schulabgängerinnen und -abgänger haben sich für verschiedene private Angebote mit praktischem oder schulischem Anteil entschieden. In Obwalden und Nidwal-

den wird rund ein Fünftel der Jugendlichen dieser Gruppe einen Fremdsprachenaufenthalt absolvieren.

Medienmitteilung vom 14. Juli 2021

Die detaillierte Schulerhebung ist abrufbar unter netwalden.ch/Neuigkeiten

Finanzkompetenz neu vermittelt

Den Oberstufenschülerinnen und -schülern steht ein neues digitales Lernangebot zur Verfügung. Auf spielerische Art werden die Mitmachenden im richtigen Umgang mit Geld geschult.

Jugendliche sind immer stärkeren Konsumreizen ausgesetzt, etwa durch Online-Shopping, digitales Bezahlen und In-App-Käufe. Bildungsdirektor Res Schmid weiss: «Nicht alle Kinder bekommen den richtigen Umgang mit Geld im Elternhaus mit.» Nachhaltige Schuldenprävention setzt daher eine Auseinandersetzung mit Geld und Konsum im schulischen Umfeld voraus. Davon ist auch Heinrich Leuthard, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Nidwaldner Kantonalbank (NKB), überzeugt: «Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, mehr über die wichtigen Aspekte Finanzen, Budget, Arbeit oder Konsum zu lernen.»

-schüler ein neues, altersgerechtes Lernangebot eingeführt: die «FinanceMission World». Das digitale Tool mit Gamification-Ansatz setzt bei den jungen Anwendern positive Anreize, mehr über den Umgang mit Geld zu erfahren. «Das Tool funktioniert als fiktive Stadt, die Themen der finanziellen Grundkompetenz wie Budget, Arbeit und Konsum aus dem Lehrplan 21 aufgreift», sagt Projektleiterin Ur-



In Zusammenarbeit mit dem Verein FinanceMission, der Jugendliche für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld sensibilisieren will, haben der Kanton Nidwalden und die NKB für Oberstufenschülerinnen und

sula Leutwiler vom Verein FinanceMission. Jugendliche machen sich darin auf eine virtuelle Reise, in der sie ihr erworbenes Finanzwissen geschickt anwenden müssen. Als Heldinnen und Helden bewegen sie sich durch verschie-

dene Distrikte, wo knifflige Aufgaben auf sie warten. Ein Dashboard bietet der Lehrperson einen Überblick über die Klasse, wie an einer kürzlichen Präsentation im Rahmen einer Medienorientierung aufgezeigt wurde. So können die Lehrerinnen und Lehrer die Aufgaben steuern und sehen, wer sie erfolgreich gelöst hat.

Das Angebot basiert auf der aktuellen Fach- und Mediendidaktik und wurde von Lehrpersonen für Lehrpersonen entwickelt. Bildungs-

direktor Res Schmid: «Wir sind erfreut, dass den Schulen nun mit FinanceMission World ein elektronisches Tool zur Verfügung steht, das die Finanzthemen auf spielerische Art vermittelt. Das ist einem nachhaltigen Effekt und dem präventiven Charakter nur förderlich.»

.....
Medienmitteilung vom 9.6.21

financemission.ch

Lange «Schulreise» ging zu Ende

Auf Ende des Schuljahres 2020/2021 traten 27 Angestellte der Schulen des Kantons Nidwalden und der Bildungsdirektion in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Dank für die langjährige Tätigkeit an den Nidwaldner Schulen wurden die Lehrpersonen und Angestellten der Bildungsdirektion kürzlich zum traditionellen Ausflug auf das Stanserhorn eingeladen. Die «Schulreise» konnte bei guten Wetterbedingungen durchgeführt werden. Der grosse Wandel in all den Jahren und auch die bevorstehende freie Zeit als Pensionierte sorgten für Gesprächsstoff. Es ist den bald in den Ruhestand tretenden Lehrpersonen und Angestellten der Bildungsdirektion anzumerken, dass noch viel Energie vorhanden ist. Einige von ihnen sind bereits für Stellvertretungen im Schuljahr 2021/2022 vorgesehen.

Auf über 40 Dienstjahre kommen Armin Burri (Dallenwil), Susi Gut (Stans), Theres Odermatt (Stans), Markus Rothenfluh (Stansstad), Arnold Hurschler (Wolfenschiessen), Marianne Diener (Oberdorf), Andreas Furger (Stans), Ernst Gander (Stansstad) und Willy Frank (Stansstad). Besonders erwähnenswert ist auch, dass in diesem Jahr zwei Lehrpersonen-Ehepaare gemeinsam in den Ruhestand gehen: Bernadette und Arnold Hurschler sowie Pia Murer und Stefan Schmid. Der Kanton Nidwalden ist den Neu-Pensionierten zu grossem Dank verpflichtet und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

.....
Medienmitteilung vom 29.6.21

Zusammengezählt haben die Pensionierten rund 1132 Dienstjahre in Nidwalden geleistet.



Hintere Reihe von links nach rechts: Marcel Stutz (Amt für Volksschulen und Sport), Arnold Hurschler (Wolfenschiessen), Stefan Schmid (Oberdorf), Andreas Furger (Stans), Theres Odermatt (Stans), Ernst Gander (Stansstad), Armin Burri (Dallenwil), Willi Frank (Stansstad), Othmar Studer (Berufsfachschule), Markus Rothenfluh (Obbürgen). – Vordere Reihe von links nach rechts: Roswitha Zimmermann (Logopädin), Marianne Meuli (Logopädin), Anita Provini (Buochs), Isabella Frey (Wolfenschiessen), Bernadette Hurschler (Wolfenschiessen), Verena Felber (Buochs/Stans), Pia Murer (Heilpädagogische Schule), Marianne Diener (Oberdorf), Bernadette Blättler (Hergiswil), Erica Martin (Berufsfachschule), Max Zraggen (Berufsfachschule), Susi Gut (Stans), Barbara Hurt (Oberdorf). Nicht auf dem Bild sind: Jacqueline Castillo (Emmetten), Regina Vogel (Logopädin), Ursula Bossard Kordetzky (Kollegium St. Fidelis) und Conrad Demarmels (Kollegium St. Fidelis).

Neue Mitarbeitende

Nach den Sommerferien haben drei neue Mitarbeitende ihre Arbeit aufgenommen.

Zentrum für Sonderpädagogik

Als neuer Leiter hat Markus Helbling die Führungsaufgaben im Zentrum für Sonderpädagogik (ZSP) auf Anfang des neuen Schuljahrs übernommen. Als Sekundarlehrer und Schulischer Heilpädagoge mit langjähriger Berufserfahrung kennt er die sonderpädagogischen Bedürfnisse und die



Markus Helbling

Volksschule sehr gut. Er war als Fachbereichsleiter der Schulentwicklungsabteilung der Stadt Zürich und als Abteilungsleiter Geistige Behinderung des Heilpädagogischen Zentrums in Hohenrain tätig. Er verfügt über eine Ausbildung für interdisziplinäre Projekte mit entsprechender Berufserfahrung. Als Gastdozent der Universität Freiburg und der pädagogischen Hochschule Luzern unterrichtet er angehende Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Bereich «Digitale Medien (und Tools) in der Heilpädagogik». Als Autor hat er die sonderpädagogischen und interkulturellen Inhalte zum «ICT-Coach» zur Unterstützung des digitalen Wandels in Schulen beigesteuert.

Amt für Volksschulen und Sport

Die Leitung der Fachstelle Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB) wurde ab 1. August durch Remo Schnellmann übernommen. Er ist wohnhaft in Steinhausen und arbeitete bis dato als Primarlehrer in der Gemeinde Knonau. Er besitzt einen reichhaltigen Erfahrungsschatz als Primarlehrer, als Schulhaus- und Stufenleiter, als Verantwortlicher für den pädagogischen ICT-Support und war als Praxiscoach für angehende Lehrpersonen tätig. Im Kanton Nidwalden übernimmt Remo Schnellmann neben der Leitung der Fachstelle LWB, die Leitung der Abteilung Qualitätsentwicklung, das Fachthema ICT sowie die Führung der Koordinationsgruppe des Zyklus 1.



Remo Schnellmann

Schulpsychologischer Dienst

Urs Bruggmann wird am 1. September 2021 das SPD-Team in einem 80%-Pensum komplettieren.



Urs Bruggmann

Herr Urs Bruggmann hat nach seinem Abschluss in Psychologie (lic. phil.) an der Universität Bern den Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie FSP erworben. Er bringt über 25 Jahre Berufserfahrung in der Schulpsychologie mit und hat sich in den Bereichen Systemunterstützung (Beratung von Lehrpersonen und Schulleitungen) und Intervention (Klassendynamik, disziplinäre Schwierigkeiten, Notfälle) spezialisiert.

Urs Bruggmann stammt ursprünglich aus der Innerschweiz. Nach dem Auszug des erwachsenen Sohnes sind er und seine Ehefrau von Solothurn nach Kriens gezogen. Das war auch der Grund für seine Suche nach einer neuen Arbeitsstelle in der näheren Umgebung.

Abteilung Sport

Bettina Steinegger startet am 1. September 2021 ihr Praktikum bei der Abteilung Sport. Sie wird für ein Jahr in einem 80 %- Pensum tätig sein.



Bettina Steinegger

Die 25-jährige aus Ennetbürgen absolvierte nach ihrem Bachelor in Psychologie und Sport einen Master in Gesundheitspsychologie und klinischer Psychologie.

Seit vielen Jahren ist Bettina ehrenamtlich als J+S Leiterin im Geräteturnen sowie in der JuBla Ennetbürgen tätig. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Volleyball oder verbringt die Zeit in den Bergen, sei es beim Skifahren oder Wandern.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern einen guten Start bei uns!

.....
Dr. Patrick Meier, Vorsteher Amt für Volksschulen und Sport

Schulpsychologischer Dienst

Anmeldetermine für das Schuljahr 2021/22 und Zuständigkeiten

Die Schulleitungen, Lehrpersonen, schulischen Fachpersonen, Schulbehörden und Eltern werden auf die Anmeldetermine beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) aufmerksam gemacht:

- 31. Januar 2022 für Fragen betreffend verstärkte Massnahmen (Sonderschulung)
- 31. März 2022 für allgemeine schulpsychologische Fragestellungen (Schullaufbahn, allgemeine Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Lernzielanpassung, Einschulung,...)

Selbstverständlich können Anmeldungen auch früher erfolgen, wenn sich zeigt, dass eine Abklärung notwendig ist. Frühzeitige Anmeldungen erleichtern die Arbeit und das Einleiten schulischer, sonderpädagogischer, sonderschulischer oder therapeutischer

Massnahmen. Gerne weisen wir auf unser Angebot der Sprechstunden in den Gemeinden hin. Diese Termine werden jeweils über die Schulleitung publiziert.

Die Anmeldeformulare finden sich unter der Rubrik SPD bei den Online-Formularen auf der kantonalen Homepage www.nw.ch oder im Extranet für Lehrpersonen. Um die Anmeldungen effizient und fristgerecht bearbeiten zu können, ist der SPD darauf angewiesen, dass die Anmeldeformulare rechtzeitig, vollständig und mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten zugestellt werden.

.....
**Teresa Weibel Fritschi, Leiterin
 Schulpsychologischer Dienst**

Gemeinden/Schulhäuser	Zuständige Schulpsychologin / zuständiger Schulpsychologe
Beckenried Hergiswil	Teresa Weibel Fritschi Tel. 041 - 618 74 09, teresa.weibel@nw.ch Arbeitstage: Montag, Mittwoch - Freitag
Buochs, Emmetten, Ennetbürgen Stans: Turmatt und Pestalozzi	Urs Bruggmann Tel. 041 618 75 13, urs.bruggmann@nw.ch Arbeitstage: Montag - Donnerstag
Dallenwil, Ennetmoos, Oberdorf/Büren, Stansstad, Stans (Tellenmatt und Kniri), Wolfenschiessen	Isabel Grüter Tel. 041 618 74 12, isabel.grueter@nw.ch Arbeitstage: Montag - Donnerstag

Purzelbaum-Tagung

Jährlich bietet Purzelbaum Schweiz eine Purzelbaum-Tagung mit spannenden Themen an.

Die 12. Ausgabe der Tagung findet am 13. November 2021 in Zürich statt. Die Ausschreibung dazu wird anfangs September versendet. Anmeldungen können ab diesem Zeitpunkt vorgenommen werden.

Das Programm steht ganz im Zeichen der digitalen Medien, deren sinnvollen Anwendung und Bedeutung für Kinder im Vorschulalter bis zur Primarschule. Das Hauptreferat zeigt auf, wie mit Kindern Lern- und Bildungssettings gestaltet werden können, in denen sich Themen der psychischen Gesundheit und der Bewegung mit medienpädagogischen Impulsen miteinander verbinden lassen. Ergänzend besteht die Möglichkeit in unterschiedlichen Workshops Themen wie Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit zu vertiefen.

Nähere Informationen sind unter www.purzelbaum.ch - Veranstaltungen ersichtlich. Die Tagungsgebühr beträgt CHF 130.-. Der



Kanton beteiligt sich zu 50 % an den Tagungsgebühren für Purzelbaum-Kindergartenlehrpersonen aus Nidwalden. Der Unterstützungsbeitrag kann nach der Tagung bei Philipp Hartmann, philipp.hartmann@nw.ch eingefordert werden.

.....
Corina Durrer, Praktikantin Sport

purzelbaum.ch

Motorische Basiskompetenzen

Monitoring und Zusammenhänge mit Geschlecht, Alter, Gewichtsstatus und bewegungsförderndem Kindergarten

Im MOBAK-Monitoring in den Kantonen Zürich, Uri, Nidwalden und Tessin wurden die motorischen Basiskompetenzen (MOBAK) von Kindergartenkindern erfasst, um potenziellen Förderbedarf zu identifizieren. Da die motorischen Leistungen erheblich von verschiedenen individuellen Merkmalen abhängen, wurden die Zusammenhänge mit dem Geschlecht, dem Alter, dem Gewichtsstatus sowie dem Besuch eines Bewegungskindergartens analysiert.



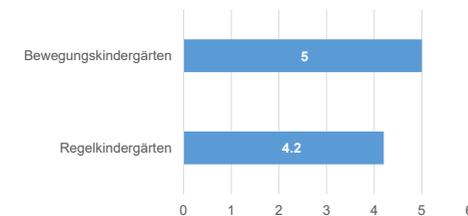
Foto: Céline Scheidegger (PHSZ)

Motorische Entwicklung im Kindesalter
Aus sportwissenschaftlicher und gesundheitlicher Sicht ist die motorische Entwicklung im Kindergartenalter (4–6 Jahre) eine zentrale Phase, da hier die Basis für den weiteren Entwicklungsverlauf gelegt wird. In diesem Alter werden sogenannte motorische Basiskompetenzen erworben und ausgebaut. Im weiteren Verlauf des Primarschulalters erweitern Kinder ihre motorischen Basiskompetenzen zunehmend und steigern damit ihr Repertoire, um verschiedene Bewegungsaufgaben flexibel ausführen zu können und die Anzahl von bewältigbaren Aufgaben- und Umweltkontexten zu vergrössern. Im Sekundarstufenalter baut sich auf den erworbenen motorischen Basiskompetenzen eine Spezialisierung hinsichtlich einzelner sportmotorischer Fertigkeiten auf, welche sich zunehmend auf konkrete Sportarten ausrichtet.

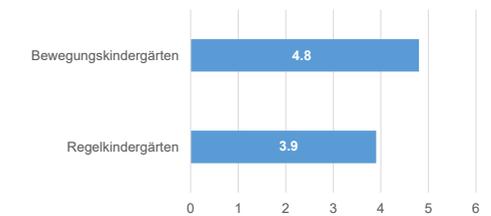
Der Erwerb und die Entwicklung motorischer Basiskompetenzen sind eng an Sozialisationsprozesse in und ausserhalb der Schule gebunden (u.a. Familie, Freundeskreis, Sportverein). Neben wachstumsbedingten Einflüssen beeinflussen der kulturelle, der schulische und der familiäre Kontext die motorische Entwicklung. Entsprechend verfügen Kinder auf vergleichbaren körperlichen Entwicklungsstufen über unterschiedliche motorische Kompetenzniveaus. Sind diese Niveaus zu gering ausgeprägt, um Sport und Bewegung altersentsprechend funktional ausführen zu können, ist die motorische

Unterschiede (Punkte) in den motorischen Basiskompetenzen (Mittelwerte) zwischen Regel- und Bewegungskindergärten

Etwas Bewegen



Sich Bewegen



Quelle: Gesundheitsförderung Schweiz (2021)

Handlungsfähigkeit der Kinder entsprechend eingeschränkt. Dem damit verbundenen motorischen Förderbedarf kann durch gezielte Fördermassnahmen (z.B. bewegungsfördernde Purzelbaum-Kindergärten) begegnet werden, indem Kinder beim Erwerb und Ausbau von motorischen Basiskompetenzen unterstützt werden.

Monitoring motorischer Basiskompetenzen im Kindergarten

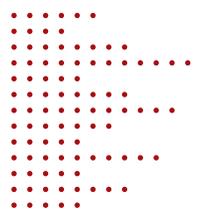
In zwei Studien wurden motorische Basiskompetenzen von insgesamt 951 Kindergartenkindern mithilfe des MOBAK-KG-Instruments erfasst. Im Schuljahr 2017/18 wurden 403 Kindergartenkinder im Kanton Uri und der Stadt Zürich erfasst, im Schuljahr 2019/20 548 Kindergartenkinder in den Kantonen Tessin und Nidwalden.

Alters- und Geschlechterunterschiede

Verglichen wurden die Leistungen von Kindern des zweiten Kindergartenjahres mit denen der Kinder des ersten Kindergartenjahres. Hierbei erzielten die Kinder des zweiten

Kindergartenjahres durchschnittlich höhere Werte in beiden Kompetenzbereichen.

Aufgrund der deutlichen Leistungsunterschiede zwischen Kindern des ersten und zweiten Kindergartenjahres entstehen besondere Anforderungen an die Lehrperson, mit diesen Unterschiedlichkeiten umzugehen, da in der Regel beide Jahrgangsstufen gemeinsam unterrichtet werden. Gerade im Kindergarten bedarf es differenzierender Bewegungs- und Sportangebote, um den Leistungsunterschieden innerhalb der Klasse gerecht zu werden. Die geschlechtsspezifischen Leistungsunterschiede zeigten sich bereits mit dem Eintritt in den Kindergarten, und aus weiteren Studien ist ersichtlich, dass sich diese Unterschiede in der Primarschulzeit zunehmend verstärken. Solche Unterschiede können teilweise durch eine unterschiedliche sportliche Sozialisation erklärt werden. So nehmen beispielsweise Jungen häufiger an Freizeit- und Vereinssport teil, in dem mit



dem Ball gespielt wird. Entsprechend sollten Lehrpersonen Kinder mit spezifischem Förderbedarf im Umgang mit dem Ball besonders unterstützen, sodass alle Kinder an Ballspielen teilhaben können.

Unterschiede zwischen Regel- und Bewegungskindergärten

In den Kantonen Nidwalden, Uri und Zürich konnten die motorischen Basiskompetenzen von Kindern aus Regelkindergärten und Bewegungskindergärten («Purzelbaum»-Projekt) untersucht werden. Dabei zeigte sich, dass Kinder aus Bewegungskindergärten in beiden Kompetenzbereichen bessere Leistungen erzielten als Kinder aus Regelkindergärten (siehe Grafik auf Seite 15).

Die Niveauunterschiede geben erste Hinweise darauf, dass eine bewegungsfördernde Lernumgebung die motorische Entwicklung

im Kindergarten unterstützen kann. Bewegungsfördernde Projekte wie «Purzelbaum» sind entsprechend positiv einzuschätzen und sollten künftig vermehrt implementiert bzw. evaluiert und optimiert werden.

.....
Literatur-/Quellenangabe: Gesundheitsförderung Schweiz (Hrsg.) (2021). **Motorische Basiskompetenzen im Kindergarten - Monitoring und Zusammenhänge mit Geschlecht, Alter, Gewichtsstatus und bewegungsförderndem Kindergarten.** Faktenblatt 55. Bern: Gesundheitsförderung Schweiz.

Winteruniversiade 2021

Angebote für die Schulen in der Zentralschweiz und dem Kanton Graubünden

Vom 11. bis 21. Dezember 2021 findet an acht verschiedenen Orten in der Zentralschweiz und im Kanton Graubünden die 30. Winteruniversiade statt. Am weltweit grössten Multisport-Event nach den Olympischen Winterspielen sind Studierende im Alter von 17 bis 25 Jahren startberechtigt.

Vor, während und im Anschluss an dieses Ereignis werden verschiedene Aktivitäten angeboten, die mit der Schulklasse thematisiert

und ausgeübt werden können. Gegen Ende August wird über die Besuchsmöglichkeiten informiert, seien es die verschiedenen Attraktionen im Universiade Park auf dem Europaplatz in Luzern oder spannende Wettkämpfe live vor Ort.

Für Schulen gibt es verschiedene Unterrichtsideen rund um das Thema Schnee und Wintersport. Ausserdem gibt es auch Anregun-

gen zu den Themen «Wasser trinken» und den Herausforderungen um das Wasser-Management in unseren Alpen.

Speedy Cup

Schulklassen können am Speedy Cup teilnehmen. Am Speedy Cup 2021 sollen Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse zur Etablierung eines künftig schweizweiten Speedy Cups mit regionalen und einem nationalen Final gesammelt werden. Der Speedy Cup ist auf Kinder der 3. bis 6. Klasse ausgerichtet und soll sie auf Eissportarten vorbereiten.

Curling mit der Klasse

Der Weg in die Curlinghalle ist für viele Schulklassen oft eine grosse Hürde. Deshalb wird das coole Spiel in die Schule gebracht. Das Package «Learn to curl» kann ab den Herbstferien 2021 bis Ende Februar beim Sportamt ausgeliehen werden. Der Sport mit Stein und Besen wird Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen in drei Lektionen nähergebracht. Unter anderem erhält man ein Set von Steinen und Zielscheiben, mit denen in der Turnhalle ganz einfach Curling gespielt werden kann.

.....
winteruniversiade2021.ch/schulprojekte

Agenda

KANT. SCHULSPORTANLÄSSE

Feste OL-Bahn, Kernwald
30.8 – 17.9.21, 4. – 9. SJ, Mä./Kn.

Leichtathletik
Mi 22.9.21, 7. – 9. SJ Mä./Kn.

Nidwaldnerlauf, Klassenstafette
Sa 26.9.21, 1. – 6. Kl. Mä./Kn.

OL Scool-Cup
Mi 20.10.21, 3. – 9. SJ, Mä./Kn.

Unihockey, swiss unihockey games
Mi 3.11.21, 7. – 9. SJ, Mä./Kn.
Mi 10.11.21, 5. – 6. SJ, Mä./Kn.

Volleyball
Mi 26.1.22, 7. – 9. SJ, Mä./Kn.

Schwimmen
Mi 9.2.22, 2. – 6. SJ, Mä./Kn.

Handball
Sa 12. + 13.3.22, 2. – 9. SJ, Mä./Kn.

Basketball
Mi 13.4.22, 7. – 9. SJ, Mä./Kn.

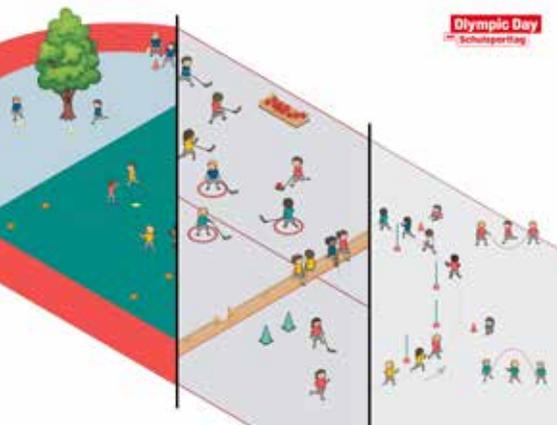
Unihockey
So 1.5.22, 3. – 4. SJ, Mä./Kn.

PUMPTRACK ON TOUR

Dallenwil, 23.8. - 17.10.21
Ennetmoos, 18.10. - 17.12.21

«Olympic Day» an Schulen

Gemeinsam mit Sportverbänden und weiteren Partnern hat Swiss Olympic Sport- und Erlebnismodule erarbeitet, welche die Organisation und Durchführung von Schulsporttagen und Sportlektionen erleichtern.



Module suchen und finden

Die Module sind auf der Website des Swiss Olympic Team zu finden. In der Modulübersicht helfen Filterfunktionen und ein Suchfeld, schnell ein passendes Modul zu finden. Die Kartenansicht informiert kompakt über die wichtigsten Parameter, bevor das Modul als PDF geöffnet und heruntergeladen werden kann.

Zu den Modulen: www.swissolympicteam.ch/de/spirit-of-sport/olympic-day/module

.....
Céline Tschopp, Projektleiterin Sport

swissolympicteam.ch

Spielerische Vermittlung der olympischen Werte

Alle Module vermitteln spielerisch die olympischen Werte Freundschaft, Respekt und Leistung, die nicht nur im Sport, sondern in allen Lebenssituationen bedeutend sind. Für eine Einordnung im schulischen Gesamtkontext hat jedes Modul einen Bezug zum Lehrplan 21. Das Angebot richtet sich primär an die Zyklen 1 bis 3 und wird laufend erweitert. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erlebnis, die Freude an der Bewegung und das Ausprobieren neuer Sportarten.

BESUCHSTAGE AM KOLLEGIUM

Am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Oktober 2021, öffnet das Kollegium St. Fidelis seine Türen für alle, die die Alltagsarbeit von Schüler- und Lehrerschaft miterleben wollen. Auf der Homepage www.kollegistans.ch sind die Stundenpläne einsehbar. Bitte beachten Sie bei einem Besuch die Anfangs- und Endzeiten der Lektionen.

Wir freuen uns, Sie am Kollegium St. Fidelis begrüßen zu dürfen.

.....
Schulleitung und Lehrerschaft

PRÄSENTATION DER MATURARBEITEN 2021

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen des Kollegiums St. Fidelis in Stans haben während des letzten Jahres eine Maturaarbeit verfasst. Die entstandenen Arbeiten werden am Freitag, 17. Dezember 2021 öffentlich präsentiert. Für jeden Vortrag stehen 20 bis 30 Minuten zur Verfügung.

Das Detailprogramm mit den Titeln der Arbeiten, den Namen der Schülerinnen und Schüler und den genauen Vortragszeiten wird Anfang Dezember im „Unterwaldner“ und auf der Homepage des Kollegiums (www.kollegistans.ch) veröffentlicht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Besuch!

.....
Die Maturaarbeits-Kommission

Agenda

KOLLEGIUM ST. FIDELIS

Öffentliche Besuchstage

Do 28. und Fr 29.10.21

Theater «Hase Hase» von Coline Serreau im Theatersaal

Fr 19.11.21, 20.00 Uhr Premiere. Weitere Aufführungen am Sa 20.11., Fr 26.11. und Sa 27.11.21 jeweils um 20.00 Uhr

Präsentation Maturaarbeiten

Fr 17.12.21 ganzer Tag

Informationen für übertrittsinteressierte Schülerinnen und Schüler

6. Primar am Mi 5.1.22, 14.00 Uhr in der Aula
3. ORS am Mi 5.1.22, 20.00 Uhr im Zimmer 114

Kant. Polysportlager Tenero 2021

Auch in diesem Sommer nahmen 100 Jugendliche am kantonalen Polysportlager vom 15. – 21. August in Tenero teil. Bei besten Bedingungen, top engagierten Leiterinnen und Leitern und einer neuen Küchencrew um Thomas Galliker genossen die Nidwaldner Jugendlichen sonnige und sportliche Tage im Tessin. Weitere Fotos auf www.nw.ch / Suchbegriff: Tenero



Ermitage Beckenried

Im geschichtsträchtigen Haus Ermitage in Beckenried bietet der Kulturverein Ermitage regelmässig kulturelle Veranstaltungen an.

Die Ermitage war das Wohnhaus von Isabelle Kaiser († 17. Februar 1925). Als international erfolgreiche Schriftstellerin und Dichterin war sie auch eine enge Bekannte von Carl Spitteler, der vor 100 Jahren den Literaturnobelpreis in Literatur erhielt. Das Haus, respektive ihr Salon – ihre Schreibstube inkl. ihre Werke sind bis heute im Originalzustand erhalten.

Dieses kostbare Kulturgut möchte der Kulturverein Ermitage den Schülerinnen und Schülern von Nidwalden, wie auch interessierten Erwachsenen zugänglich machen. Aus diesem Grund hat der Kulturverein vom bekannten Regisseur und Autor Ueli Blum eine 30-minütige Theaterführung schreiben lassen. Verkörpert wird die Isabelle Kaiser durch die Schauspielerin Maja Schelldorfer.



Durch die Theaterführungen wird den Schülerinnen und Schülern ein erweiterter und erfahrungsbezogener Zugang sowie eine lebendige Vermittlung der Beckenrieder und Nidwaldner Kulturgeschichte ermöglicht. Die Isabelle Kaiser-Führungen passen zu den Fächern Geschichte resp. NMG, Sprache, usw. und sind für Kinder ab der 3./4. Klasse bis zur ORS gleichermaßen geeignet.

Die Führungen wurden bereits von den 3./4. Klässlern aus Beckenried besucht. Alle Teilnehmenden inkl. Lehrpersonen waren davon sehr angetan. Die Lehrpersonen waren

zudem sichtlich berührt, wie fasziniert ihre Schülerinnen und Schüler den Worten der Isabelle Kaiser gelauscht haben und wie sie sich in deren Welt hineinversetzen liessen. Die Kinder wissen nun, wer Isabelle Kaiser war und wie sie gelebt und geschrieben hat und von das Zitat «das schönste Dorf am schönsten See» stammt. In Beckenried gehören diese Führungen mittlerweile fast zu einem fixen Bestandteil des Lehrplans in der 4. Klasse.

Die Vermittlung soll nun kantonal geöffnet werden. Die Führungen dauern ca. 30 Minuten und im Anschluss können Fragen der Kinder und Jugendlichen beantwortet werden. Eine Führung kostet CHF 200.00 (Honorar Schauspiel und Vorbereitung). Falls zwei Führungen hintereinander gebucht werden, kosten die beiden Führungen zusammen CHF 300.00. Da der Platz begrenzt ist, ist eine Gruppengrösse von max. 25 Kindern/Jugend-

lichen (Erwachsene eher 15-20 Personen) sinnvoll.

klewenalp.ch/de/sommer/kultur-brauch-tum/fuehrungen/ermitage-beckenried-the-aterfuehrung/

.....
Simone Konrad, Präsidentin Kulturverein Ermitage

Schweizer in fremden Diensten

Warum Schweizer vom 15. bis ins 19. Jahrhundert auswanderten.

Der Solddienst war vom 15. bis ins 19. Jh. eine der wichtigsten Einkommensquellen der Schweizer Bevölkerung. Im Geschichtsunterricht der Schule findet diese Episode oft keinen Platz, obwohl es für einen Grossteil der Schweizerinnen und Schweizer ein prägendes Ereignis war.

Als letztes Überbleibsel des Söldnerwesens existiert im Vatikan die Päpstliche Schweizergarde, in der seit über 500 Jahren junge Schweizer das Oberhaupt der katholischen Kirche bewachen.



S.C.V. 1 - Spiel dich in die Schweizergarde

Mit dem Spiel «S.C.V. 1» können Schülerinnen und Schüler verschiedenster Zyklen am Beispiel der Päpstlichen Schweizergarde spielerisch an das Thema herangeführt werden. S.C.V. 1 bedeutet «Stato della Città del Vati-

cano Numero Uno» und ist die Autonummer des Papamobils.

Autor des Spiel ist Benjamin Winter, selber Primarlehrer und ehemaliger Schweizergardist.

S.C.V. 1 ist als Brettspiel konzipiert. Der Spielplan stellt den Staat der Vatikanstadt dar. Als Spielfiguren schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle eines Schweizergardisten. Mit den Aktionskarten werden sie mit verschiedenen Aspekten des Gardealltags konfrontiert. Mit einer Auswahl an Fragekarten kann das Spiel in den verschiedenen Zyklen gespielt werden und die Kinder und Jugendlichen erfahren spielerisch etwas über die Geschichte der Schweizergarde und den Söldnerdienst.

Die Bestandteile lassen sich einfach nach den Bedürfnissen der Lehrperson ausdrucken, zusammensetzen und nach Wunsch laminieren.

Eine Unterrichtssequenz mit entsprechenden Arbeitsblättern gibt eine Übersicht über die Epoche des Soldwesens.

Die Materialien lassen sich gut mit den Ausstellungen der Museen des Kantons Nidwaldens kombinieren, die sich in diesem Jahr ebenfalls dieser Thematik widmen.

Für Informationen aus erster Hand, z.B. durch einen Besuch eines ehemaligen Schweizergardisten im Schulzimmer, können sich

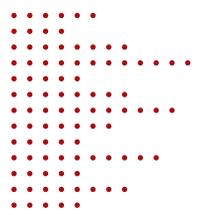


Lehrpersonen an die Homepage www.exgardisten.ch oder direkt an den Präsidenten der Vereinigung ehemaliger Päpstlicher Schweizergardisten, Sezione Sottoselva, Johannes Blöchli, johannes.bloechli@outlook.com, 079 340 91 14, wenden.

Die Vorlagen zum Spiel können ab dem 1. Oktober im als PDF bei zebis.ch heruntergeladen werden.

.....
Johannes Blöchli, Präsident Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten, Sezione Sottoselva

exgardisten.ch



Schulnetz21

Das Schulnetz21 vernetzt Schulen, die sich für ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Lernumfeld engagieren.



Das Schulnetz21 unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln und Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden für sich und andere zu übernehmen.

Wir leben in einer bewegten Zeit. Die Welt verändert sich schnell und mit weitreichenden Folgen für Mensch und Umwelt. Die Schule ist ein idealer Lern-, Arbeits- und Lebensraum, um diesen Herausforderungen gesund und nachhaltig zu begegnen. Durch die kantonale Kontaktperson des Schulnetz21 erhalten Schulen Beratung und Unterstützung in ihrem Prozess. Das Netzwerk veranstaltet Erfahrungsaustausche, regionale und kan-

tonale Impulstagungen, bietet eine Webseite mit Dokumentationen und Instrumenten, einen Newsletter, Auszeichnungstafeln und ein Logo.

Die Zahlreichen Instrumente sind auch für Nicht-Mitgliedschulen auf der Webseite von Schulnetz21 frei zugänglich. www.schulnetz21.ch

Kantonale Kontaktperson Schulnetz21:
Pim Krongrava, Fachverantwortliche Kind/Jugend, Gesundheitsförderung und Integration, Gesundheits- und Sozialdirektion
041 618 75 95, Pim.krongrava@nw.ch

.....
Pim Krongrava

zebi 2021

Die Zentralschweizer Bildungsmesse

Die Zebi findet 2021 zum dreizehnten Mal statt und ist die zentrale Bildungsplattform für Jugendliche in der Berufswahl und Weiterbildungsinteressierte. In diesem Jahr findet die Zebi vom 11. bis 14. November 2021 (hoffentlich) wieder vor Ort statt.

Über 160 Berufsverbände, Schulen und Unternehmen präsentieren ihre vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebote. Während vier Tagen werden 140 Berufe und über 600 Weiterbildungsangebote vorgestellt. Ein um-

fassendes und attraktives Rahmenprogramm rundet das Messeangebot ab.

Alle Inhalte der Zebi digital bleiben weiterhin online. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, eine persönliche Merkliste zu erstellen und interessante Beiträge (Videos, Stories, Webinare) als Favoriten zu speichern.

.....
visit.zebi.ch

Mit Menschen arbeiten

Berufliche Grundbildung für Jugendliche

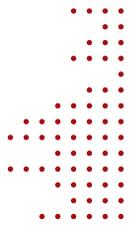
Die Berufs- und Studienberatung Nidwalden bietet zum Thema eine Informationsveranstaltung an und zwar am

Mittwoch, 17. November 2021 um 19.15 Uhr in der Aula der Berufsfachschule Stans

Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Schuljahrs und ihre Eltern.

Anmeldungen bis am 15. November 2021 via E-Mail an biz@nw.ch. Bitte Name, Vorname und Telefonnummer angeben.

.....
netwalden.ch



Sichere Datennutzung

Die EDK fördert die sichere Datennutzung in der Bildung. Im Sommer starten die Arbeiten zur Entwicklung einer Datennutzungspolitik für den Bildungsraum Schweiz.

Im Bereich der Digitalisierung hat die EDK einen weiteren Meilenstein erreicht. Die Plenarversammlung hat am 24. Juni 2021 dem Aufbau einer Fachstelle und der Lancierung eines Programms zur Entwicklung einer Datennutzungspolitik für den Bildungsraum zugestimmt. Ziel ist die Entwicklung einer schweizweiten Datennutzungspolitik für die Volksschule und die Sekundarstufe II. Im Zentrum steht der sichere Umgang mit Daten im Bildungswesen. Geklärt werden sollen mit dem Programm rechtliche, technische

und ethische Fragen; wesentlich ist zudem stets die Gewährung des Datenschutzes. Die Kosten für die Umsetzung des Programms werden je zur Hälfte von SBFI und EDK getragen. Die Förderung der Datennutzung sowie Grundlagen für eine sichere Datennutzung sind Ziele der EDK-Digitalisierungsstrategie vom Juni 2018.

.....
EDK Mitteilung vom 20.7.2021

EduLog

EduLog zählt aktuell vierzehn Partner. Das sind Kantone, Gemeinden und Schulen sowie Anbieter von Online-Diensten.

EduLog ist eine Massnahme in der EDK Digitalisierungsstrategie von 2018. Mit EduLog wird für Schülerinnen und Schüler, für Lernende und für die Mitarbeitenden von Bildungseinrichtungen der Zugang zu Online-Diensten in Schule und Unterricht vereinfacht. EduLog schützt die digitalen Identitäten und gewährleistet einen sicheren Zugang zu den Diensten.

Aktuell haben vierzehn Partner den Vertrag mit EduLog unterzeichnet und die technische Integration abgeschlossen. Das ist die Voraussetzung für den Schritt in die Schulpraxis. Dieser Schritt wird von den jeweili-

gen Partnern definiert. Die Praxiseinbindung wird sorgfältig geplant und umfasst organisatorische und technische Arbeiten. Aktuell verfügen in den angeschlossenen Kantonen vereinzelt Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen über ein EduLog-Pseudonym und greifen über dieses auf Online-Dienste zu. Das wird sich in den kommenden Monaten stetig ausweiten.

.....
EDK Mitteilung vom 12.8.2021

Schullizenzen

Classtime AG und Educa haben für die Schulen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein einen Rahmenvertrag für den Bezug von Schullizenzen unterzeichnet.

Die Vereinbarung schafft vertragliche Grundlagen für eine rechtskonforme Nutzung von Classtime. Dies hat zur Folge, dass die Schullizenzen in der Summe teurer werden.

Der Rahmenvertrag regelt die vertraglichen Bedingungen beim Bezug und der Nutzung von Classtime, einer webbasierten Plattform für Prüfungen und Lernstandskontrolle. Er hält rechtliche und kommerzielle Bedingungen fest und bietet teilnahmeberechtigten Bildungseinrichtungen einheitliche Bezugsbedingungen. Damit sind die vertraglichen Grundlagen für eine rechtskonforme Nutzung von Classtime geschaffen worden.

Zusammenarbeit mit privatim

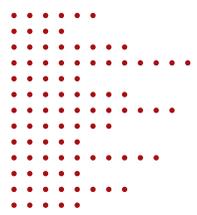
Die Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten «privatim» stand Educa im Rahmen der Verhandlungen mit Classtime eng beratend zur Seite. Ihre Empfehlungen hat Educa vollumfänglich umgesetzt. Dazu gehören erstmals auch Anforderungen, die aus dem Schrems-II Urteil resultieren. In der Folge hat Classtime zusätzliche technische und organisatorische Massnahmen getroffen, um die Anforderungen sicherzustellen. Classtime verzichtet namentlich auf die Auswertungen von Nutzungsdaten. Stattdessen bezahlen Schulen neben den üblichen Lizenzkosten eine jährliche Pauschale für die Produktentwicklung.



Auftrag Educa

In ihrer Rolle als Fachagentur des Bundes und der Kantone schliesst Educa mit privaten Anbietern Rahmenverträge für die obligatorische Schule, die Sekundarstufe II und Institutionen der höheren Berufsbildung sowie deren Verwaltungsstellen ab. Die Rahmenverträge bieten diesen Institutionen Grundlagen für eine rechtskonforme Nutzung und einheitliche kommerzielle Bezugsbedingungen.

.....
educa.ch/de/rahmenvertraege/Classtime
classtime.com/de/school-licenses/



Digitalisierung

Wie präsentiert sich die Digitalisierung in den Schulen der Schweiz? Erste Ergebnisse eines Monitorings liegen vor.



Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat am 20. Mai 2021 das Staff Paper «Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler» publiziert. Hierfür hat sie im Herbst 2020 schweizweit über 6000 Schülerinnen und Schüler danach befragt, wie sie digitale Hilfsmittel in Schule und Familie nutzen. Dabei zeigt sich etwa, dass die Nutzung unterschiedlich ist und digitale Hilfsmittel vor allem im Sprachenunterricht eingesetzt werden.

Die Befragung bildet den Auftakt für ein längerfristiges Monitoring der Digitalisierung der Bildung. Weitere Befragungen werden folgen. Die Ergebnisse der Befragungen wer-

den in das Bildungsmonitoring Schweiz einfließen. Dieses wird von der EDK zusammen mit dem Bund (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI) durchgeführt.

.....
edk.ch/de/themen/bildungsmonitoring

Mathematik bei Beeinträchtigung

Mathematische Leistungen von Lernenden mit intellektueller Beeinträchtigung

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf – und manchmal auch ihre Klassenkameradinnen und -kameraden – werden in integrativen Klassen von Regellehrpersonen sowie schulischen Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen (SHP) unterrichtet.

Im SNF-Projekt «Effective teaching practices in inclusive classrooms» (SNF: 146086; weitere Analysen dazu siehe SKBF: 19:028 und 21:044) wird das Mathematiklernen von Lernenden mit intellektueller und ohne intellektuelle Beeinträchtigung (IB) untersucht.

Das Forschungsteam beantwortet unter anderem folgende Fragen: Wie entwickeln sich die mathematischen Kompetenzen von Lernenden mit IB in einem Schuljahr? Welche Faktoren (z.B. Anzahl Lektionen mit SHP, Einstellung der Lehrperson zu inklusivem Unterricht, Klassenmanagement) beeinflussen das Mathematiklernen? Die Stichprobe aus inklusiven Klassen besteht aus 42 Kindern mit IB und ihren 525 Mitschülerinnen und Mitschülern (2. und 3. Klasse) ohne IB. Die Stichprobe aus separativen Klassen besteht aus 57 Kindern mit IB. Ihre mathematische Leistung wurde am Anfang (t1) und am Ende (t2) des Schuljahres mit dem TEDI-MATH gemessen. Die Mathematikleistung der Lernenden ohne IB wurde mit dem BASIS-MATH erfasst. Bei den Kindern mit IB zeigen die Ergebnisse, dass die mathematischen Kenntnisse zum Zeitpunkt t1 den grössten Teil der Varianz der mathematischen Leistungssteigerung erklären. Darüber hinaus scheint die Verknüpfung

von Zahlen und Anzahlen ein wichtiger Faktor für die mathematische Entwicklung zu sein.

Bei den Regelschülerinnen und -schülern zeigt sich ein Zusammenhang mit der Dauer der Anwesenheit der schulischen Heilpädagogin oder des schulischen Heilpädagogen: Je mehr Stunden Letztere im Klassenzimmer anwesend sind, desto mehr nimmt die mathematische Leistung zu. Die Einstellung der Regellehrperson oder das Klassenmanagement haben hingegen keinen Einfluss.

Forschende Institution: Haute école pédagogique du canton de Vaud (HEP Vaud), Lausanne, Universität Zürich (UZH) – Institut für Erziehungswissenschaft (IfE), Zürich

Forschende: Franziska Felder, Ariana Garrote, Sarah Jandl, Helena Krähenmann, Elisabeth Moser Opitz, Susanne Schnepel und Rachel Sermier Dessemontet.

Publikation: The impact of special education resources and the general and the special education teacher's competence on pupil mathematical achievement gain in inclusive classrooms. International Journal of Inclusive Education (2020).

.....
Projekt 21:043
skbf-csre.ch



JITZ REDE-N-IG

Wer kommuniziert wie im Klassenzimmer? Wie war das früher und wie ist es heute? Die neue Ausstellung im Schulmuseum Bern thematisiert erwünschte und unerwünschte Formen von Lärm und Stille im Unterricht und regt dazu an, sich mit Formen der demokratischen Teilhabe auseinanderzusetzen.

An drei inszenierten Inseln dreht sich alles um die Kernthemen REDEN, SCHWEIGEN, ZUHÖREN. Mehrere Generationen berichten darüber, was es für sie heisst und hiess, in der Schule reden zu dürfen, reden zu müssen und reden zu wollen. Ihre Geschichten werden in allen, die aus dem Volksschulalter herausge-



wachsen sind, persönliche Erinnerungen wecken...

Die drei Themeninseln dienen zugleich als Versammlungsplätze, wo in Kleingruppen über das Verhältnis von Demokratie und Kommunikation diskutiert und das Debattierhandwerk unter die Lupe genommen wird. Und natürlich folgt auf die Theorie die Praxis: Die Inseln werden zur Bühne für Debattierübungen. Alle Gruppenbesuche werden von Fachpersonen begleitet.

.....
schulmuseumbern.ch

AUF PIRSCH. VOM HANDWERK DER JAGD

Jagen fasziniert und provoziert – guter Grund, Fährte aufzunehmen: Die Ausstellung «Auf



Pirsch» im Raum «Biwak» des Alpen Museums der Schweiz führt das Publikum nahe an Kopf, Hand und Herz von vier Jägerinnen und Jägern im Berggebiet.

Unterschiedliche Perspektiven auf die Jagd zeigen in der Ausstellung die fotografischen Arbeiten von Anne Golaz und Alex Ochsner. Beide haben Jägerinnen und Jäger bei der Arbeit begleitet und für ihre Reportagen eine eindringliche visuelle Sprache gefunden, die zur Diskussion anregt. Auch das begleitende Veranstaltungsprogramm lädt zur Auseinandersetzung ein: So kommt mit Sandra Knecht eine (fast) vegane Fleischesserin und Kochkünstlerin zu Wort und in der «Philosophieren mit...»-Reihe geht es um die Fragen «Wem gehört die Natur» und «Haben Tiere Rechte?»

Foto: Alex Ochsner

.....
alpinesmuseum.ch

7000 JAHRE HEILKUNST

Das Kulturama Museum des Menschen in Zürich zeigt ab dem 12. Mai 2021 die neue Sonderausstellung «Gesundheit – 7000 Jahre Heilkunst». Besuchende werden auf eine Zeitreise durch die Medizingeschichte genommen, die zum Riechen, Spielen und Beobachten einlädt. Die Sonderausstellung ist bis zum 30. April 2022 zu sehen.

Die Sonderausstellung zeigt auf, wie Krankheiten und ihre Heilmittel im archäologischen Fundgut nachgewiesen werden. So geben Blütenpollen, verkohlte Pflanzenteile und Funde aus Feuchtbodensiedlungen Auskunft darüber, welche Pflanzen früher wuchsen.



Ergebnisse von anthropologischen Untersuchungen zeigen, an welchen Krankheiten und Verletzungen die Menschen litten. Überlieferungen aus der Volksmedizin und antike Schriftquellen schaffen Verbindung zwischen Krankheit und möglichen Medikamenten.

.....
www.kulturama.ch

DIE KUH: 1000 DINGE UND ECHTER MIST

Das Freilichtmuseum Ballenberg widmet seine Sonderausstellung dem bekanntesten



Schweizer Nutztier: der Kuh. Unzählige Objekte aus der Sammlung des Museums geben Einblick in die Beziehung der Schweizer zu ihrem inoffiziellen Nationaltier.

Besuchende begeben sich im Bauernhaus aus Ostermundigen BE (331) auf Spurensuche. Wie fühlt sich das arbeitsreiche und manchmal so einsame Älplerleben an? Und wieso wurde es verherrlicht? Was braucht es eigentlich genau, um Käse herzustellen und weshalb sind die Geräte so unterschiedlich? Man lauscht dem Klang historischer Kuhglocken, bestaunt die Vielfalt von Souvenir- und Spielzeugkühen und lernt echten Kuhmist und seinen Wert kennen!

.....
ballenberg.ch

Hodlers Holzfäller

Die Erfolgsserie. Ausstellung im Kunstmuseum Luzern vom 2.10.21 - 13.2.22



Der Holzfäller oder vielmehr die Holzfäller holen weit aus, auf Abstimmungsplakaten, Karikaturen und auf fast zwanzig Gemälden von Ferdinand Hodler. Hodlers serielle Produktion führt zu Verwechslungen, Fälschungen und Schwierigkeiten bei der Bestimmung von Besitzverhältnissen. Ursprünglich steckt das berühmte Bild auf der 50-Franken-Banknote in allen Portemonnaies, heute steht es für Kraft und Schwung, für Widerstand, Aktion und Kahlschlag, für Urtümlichkeit und manchmal auch schlicht für die Schweiz.

In den Rundgängen und Workshops für Ihre Klasse thematisieren wir stufengerecht kraftvolle Posen und Körper sowie Vergrösserungs- und Kopiertechniken.

Angebote für Schulklassen

Vom Kindergarten bis Gymnasium und Berufsschule

- Rundgang durch eine Ausstellungen nach Wahl
- Das erste Mal im Kunstmuseum
- Streifzug durch alle Ausstellungen
- Sprachen lernen im Museum (Englisch, Französisch und Deutsch)

Jeweils 1 ¼ – 1 ½ Std., Kosten für Klassen aus Nidwalden Fr. 100.–, Partnergemeinden kostenlos

Rundgang mit Workshop

Dauer: 2 Std., Kosten für Klassen aus Nidwalden Fr. 120.–, Partnergemeinden kostenlos

Von der Idee zur Ausstellung

Wie funktioniert ein Kunstmuseum? Welche Berufe werden hier ausgeübt und wie entsteht eine Ausstellung? Mit praktischen Übungen. Ab Oberstufe, Dauer: 2 Std., Kosten für Klassen aus Nidwalden Fr. 120.–

Selbständige Besuche im Kunstmuseum

Fr. 40.– pauschal für Klassen aus dem Kanton Nidwalden. Vor den Öffnungszeiten (11 Uhr) mit einer Aufsicht auf Anfrage plus Fr. 40.-/Std.

Das Kunstmuseum kommt in die Schule, live oder per Zoom 2 Lektionen, auch für mehrere Klassen nacheinander

Kunstprojektwoche

für 2 Klassen gleichzeitig, mit Museums- und Atelierbesuch

Gratis Eintritt im Kunstmuseum Luzern für Lehrpersonen der Volksschule Zentralschweiz

.....
[kunstmuseumluzern.ch/schulen](https://www.kunstmuseumluzern.ch/schulen)

FELSENWELT ENTDECKEN

Durch das «geologisch» gestaltete Eingangsportal beim Gletschergarten Luzern taucht



man ein in die neue unterirdische Felsenwelt und begibt sich auf eine Reise durch Raum und Zeit. Sie führt von einem versteinerten Meeresstrand bis in die Gegenwart - in den kurzen Mittelpunkt der Zeit.

Jeder Raum markiert eine eigene Epoche. Die Räume unterscheiden sich in Haptik, Projektion und Klang. Eine Treppe und ein Lift führen am Ende des Felsgangs hoch zur Sommerau mit Alpenblick.

.....
[gletschergarten.ch](https://www.gletschergarten.ch)

SMARTTSHIRT

Der erste innovative Workshop wurde rund um das SmartTShirt entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler programmieren den attraktiven Technologieträger und entwickeln dabei lehrplanrelevante Informatik- sowie Natur- und Technik-Kompetenzen.

SmartTShirt ist ein komplettes, offenes System aus faszinierender Hardware (grosse 16x16-LED-Matrix, Sensoren, Raspberry PI Zero) und Software (Python-Webserver mit Classroom-Management). Das T-Shirt lässt sich mit der visuellen Programmiersprache Blockly oder mit Python über W-Lan programmieren und sehr flexibel einsetzen. Das gesamte Projekt ist durch die Open-Source-Architektur leicht skalierbar.



Die Open Source Plattform SmartTShirt ist ein Teilprojekt der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen (ITBO) im Bereich der MINT Förderung. Das «Smart Shirt» ist dafür geeignet, einen motivierenden Einstieg in das produktorientierte Programmieren zu erhalten.

smartfeld.ch

LANDSCHAFT SCHWEIZ

Die Schweiz bietet eine Vielfalt an einzigartigen Landschaften. Die Online-Lernplattform «Brennpunkt Landschaft Schweiz» lädt ein, sie im Unterricht der 8. bis 12. Klasse neu zu entdecken.



Die Online-Plattform macht das Potential der zahlreichen öffentlich verfügbaren Geoportale der Schweiz für den Schulunterricht nutzbar und berücksichtigt verschiedene geografische Raumkonzepte. Damit ermöglicht die Plattform neue Wege in der Landschaftsanalyse. Zu jeder der zwölf verfügbaren Landschaften stehen eine Einleitung sowie ein reichhaltiger Aufgaben- und Materialienpool bereit. Gleichzeitig werden die Jugendlichen in den digitalen Arbeitsweisen geschult. Für die Lehrperson sind eine ausführliche didaktische Analyse sowie Zusatzmaterial verfügbar.

Entstanden ist die Online-Plattform an der Pädagogischen Hochschule PHBern.

brennpunkt-landschaft.ch

ENERGIE- UND KLIMAPIONIERE 2.0

Die Stiftung myclimate hat mit «Energie- und Klimapioniere 2.0» ein neues Bildungsangebot lanciert. Das Angebot bietet ab sofort Kindern und Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse die Möglichkeit, die Themenwelt Klima und Energie handlungs- und lösungsorientiert zu erarbeiten. Im Zentrum stehen praktische Projektarbeit, die Gestaltung einer klimafreundlichen zukünftigen Welt und das Erleben von Selbstwirksamkeit. Neu ist der generationsübergreifende Gedanke, der durch die Einbindung von Klimagrosseltern und Freiwilligen aus Unternehmen gelebt wird.

Eine Teilnahme ist für Schulen mit einem Unkostenbeitrag von 50 Franken pro Klasse verbunden. Lehrpersonen werden dabei vom fachkundigen Team der «Energie- und Klimapioniere» sowie als Neuerung auch von Freiwilligen unterstützt. Ab Frühjahr 2022 werden ausserdem Weiterbildungen für interessierte Lehrpersonen zum Thema projektbasierte



Klimabildung angeboten. Begleitend stehen alle Unterrichtsmaterialien und vieles mehr auf einer Lernplattform zur Verfügung.

myclimate.org

MINT-TREFFS FÜR MÄDCHEN

Viele Mädchen in der Schweiz sind interessiert und talentiert in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), aber nur ein kleiner Bruchteil von ihnen strebt



auch einen Beruf in diesem Bereich an. Mit «It's MINT» hat die Fachstelle Jumpps ein Projekt lanciert, das interessierten Mädchen der 4.-6. Klasse die Möglichkeit gibt spielerisch verschiedene MINT-Themen kennenzulernen.

In einer festen, altersgemischten Gruppe wird z.B. an einem Nachmittag in der Woche experimentiert oder eigene kleine Forschungsprojekte entwickelt. Angeleitet werden die Treffs von geschulten MINT-Studentinnen.

Partnerschulen sind nun gesucht. Franziska Schwab von Jumpps stellt das Projekt gerne näher vor und findet eine für interessierte Schulen passende Lösung.

jumpps.ch/projekte/it-s-mint

«SCIENCE ON STAGE»

Science on Stage ist ein Europäisches Wissenschaftsfestival, welches alle zwei Jahre durchgeführt wird. Ungefähr 450 Lehrpersonen aus mehr als 30 Ländern treffen sich um ihre Lehr- und Lernkonzepte in Naturwissen-



schaften und Technik vorzustellen und auszutauschen. Präsentiert und ausgetauscht werden die Ideen an Marktständen, in Vorträgen, Workshops oder Science-Shows.

Teilnehmen können interessierte Lehrpersonen an der vierten nationalen Veranstaltung, die am Samstag 13.11.2021 im Technorama in Winterthur durchgeführt wird. Die 4 besten Projekte qualifizieren sich für das Europäische Festival in Prag, Tschechien vom 24. bis am 27. März 2022. Zielgruppe sind Lehrpersonen aller Stufen und interessierte Personen.

scienceonstage.ch

KOPFSALAT MIT HERZ

Nach der primär kognitiven Wissensvermittlung über den Verstand, setzen Schulen und Bildungseinrichtungen vermehrt auch auf die Fähigkeit eigene Gefühle und die Empfindungen anderer Menschen zu erfassen und daraus die Begabung der Empathie zu entwickeln. Nur wenn Verstand und Herz zusammenarbeiten, sich in einem kohärenten Zustand befinden, sind Menschen ausgeglichen, entwickeln Potenziale und können sich besser konzentrieren sowie frei und offen lernen.

Diesem Prinzip der Herzintelligenz folgend hat Stephanie Gerharz das Kartenspiel KOPFSALAT mit HERZ entwickelt. «Im klassischen Lehrprogramm lernen wir nicht, was alles in der kleinen Karten-Box verborgen ist», sagt die Spieleerfinderin, «Kinder entwickeln im Spiel ihre Identität und ihre Persönlichkeit weiter, Jugendliche und junge Erwachsene können ihr sprachliches und soziales Potenzial spielend erweitern».

Mit Fragen und Übungen aktiviert das Kartenset alle Ebenen des Menschseins, liefert Tipps zur Selbsterfahrung und führt zu Ausgeglichenheit – Aspekte, die auch für Schulen, freie Bildungs- und integrative Therapieeinrichtungen zur Förderung der individuellen Entwicklung und des neuen Lernens wichtig sind.

kopfsalatmitherz.de

TÜFTELN IM NAMEN DER GESUNDHEIT

Im Spätsommer 2021 lanciert die Schweizerische Nierenstiftung unter dem Label «FaszINIEREnd» einen breitangelegten Kunstmaschinen-Wettbewerb zu den verschiedenen Funktionen der Nieren.

Der Wettbewerb ermuntert Schulklassen, Tüftler/innen, Erfinder/innen und Künstler/innen, zu einer der Nierenfunktionen ein Objekt in Form einer Kunstmaschine herzustellen. Das Kunstwerk sollte nicht höher als 1,5 Meter sein, nicht schwerer als 50 Kilogramm wiegen und auf einer Fläche von 120 x 80 cm Platz finden. Einsendeschluss der Projektskizze ist der 31. Oktober 2021. Je ausgewählte Kunstmaschine bezahlt die Nierenstiftung ein Materialgeld von 500 Franken.

Die Schweizer Erfolgsautorin Milena Moser, deren Partner betroffen ist, tritt dabei als Bot-



schafterin und Mitglied der Jury auf. Anfangs Juni 2022 organisiert die Nierenstiftung auf einem Schiff in Luzern einen Publikumsanlass, wo in Anwesenheit von Nieren-Expertinnen und -Experten die Kunstmaschinen bewundert werden können und die Preisverleihung stattfindet.

faszinierend.swissnierenstiftung.ch

GEMÜSEACKERDEMIE

Die GemüseAckerdemie ist ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm mit dem Ziel, die Wertschätzung von Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen



zu steigern. Das Konzept wirkt gegen den Wissens- und Kompetenzverlust im Bereich Lebensmittelproduktion, die Entfremdung von der Natur, ungesunde Ernährungsgewohnheiten sowie Lebensmittelverschwendung.

Das Programm lässt sich individuell in das bestehende Lehrangebot von Schulen integrieren.

Die GemüseAckerdemie gliedert sich in drei Programmphasen: Die VorAckerzeit, die AckerZeit und die NachAckerzeit. In der VorAckerzeit (Januar – April) geht es um die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung. Die Lehrpersonen nehmen an der ersten Fortbildung teil und erhalten Infomaterial. Die AckerZeit (April – Oktober) ist das Herzstück des Programms: Nach der Bepflanzung des Schulgartens geht es pro Woche eine Doppelstunde auf den Acker. In der NachAckerzeit (Oktober – Dezember) wird ein Blick „über den Ackerrand“ geworfen.

gemueseackerdemie.ch

LET'S CHANGE THE WORLD

Kinder und Jugendliche interessieren sich immer stärker für Themen wie Gesundheit, Gesellschaft und Klimawandel. Die Stiftung Pusch greift unter dem Motto «Let's chan-



ge the world» dieses Interesse auf und stellt Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 passende Lerngelegenheiten kostenlos zur Verfügung.

Die Pusch-Schulangebote zu den Themen «Ressourcen und Abfall», «Energie und Klima», «Wasser», «Ernährung und Food Waste», «Biodiversität» und «nachhaltiger Konsum» unterstützen Lehrerinnen und Lehrer dabei, aktuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht aufzunehmen. Sämtliche Schulangebote, wie der Pusch-Umweltunterricht, stärken den Kompetenzerwerb im Fachbereich «Natur, Mensch und Gesellschaft» sowie in den fächerübergreifenden BNE-Themen «Natürliche Umwelt und Ressourcen» und «Wirtschaft und Konsum».

.....
pusch.ch/fuer-schulen

MATHEKINDER

Im Praxisbuch «Mathekinder» stellt Sonja Sarbach vier Lernumgebungen vor, in denen sich die Kinder spielend und handelnd mit Mathematik auseinandersetzen können.

Im Kindergarten haben die Förderung mathematischer Vorläufertätigkeiten und die Vermittlung von mathematischen Grunderfahrungen seit Jahrzehnten Tradition. Sonja Sarbach zeigt in «Mathekinder», wie vielseitig dieses mathematische Tun sein kann. So stellt sie vier Lernumgebungen rund um das Thema Haus vor, in denen Kinder mit unterschiedlichen mathematischen Inhalten in Kontakt kommen.

Sonja Sarbach kennt die Schwierigkeiten von jungen Lehrpersonen: «Das Wissen ist da, aber das Material fehlt.» Diesem Umstand wollte sie Rechnung tragen und so können alle Vorlagen für die Spielkarten und Arbeitsblätter zum Buch auf www.LCH.ch/webshop unter «Downloads» kostenlos heruntergeladen werden.

Auch bei den Lernumgebungen hat die Autorin darauf geachtet, Alltagsmaterialien zu verwenden oder solche, die in Kindergärten meist vorhanden sind. So können die Ideen ohne grossen Aufwand im Unterricht umgesetzt werden.

.....
Sonja Sarbach: «Mathekinder», 2. Auflage 2020, Verlag LCH Lehrmittel 4bis8, 128 Seiten, A4, gebunden, illustriert.

ROTER-FADEN-TEXTE

Der SJW Verlag hat in Kooperation mit Claudia Neugebauer von der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) ein neues Lehrmittel für den 1. Zyklus entwickelt. Zu drei ausgewählten SJW Geschichten wurde ein Roter-Faden-Text in Form eines Minibooklets erstellt. Der Einsatz dieser sprachlich vereinfachten Version erleichtert Kindern das Verstehen erzählerischer Zusammenhänge und bereitet sie spielerisch auf die anspruchsvollere Originalgeschichte vor.

Das SJW lanciert das neue Angebot mit den drei SJW Bestsellern «Was ist mit Wuschellos?», «Das Schulhausgespenst 1» und «Serafinas Geburtstag». Die Lehrpersonen erhalten neben dem Original-SJW-Heft und dem Roter-Faden-Text in Form eines Minibooklets auch ein Audio-File mit einer Hörversion der



Geschichte sowie die einzelnen Bilder als PDF-Datei. Die Audio-Files sind mit einem Signalton versehen, der dem Kind anzeigt, wann es die Seiten umblättern muss.

.....
roter-faden-texte.ch
sjw.ch

VERTRAUENSWÜRDIG ODER NICHT?

Nur etwa die Hälfte der Schüler/innen könne laut einer PISA-Studie beurteilen, ob Informationen aus dem Internet vertrauenswürdig sind oder nicht. Aus diesem Grund ist es für Kinder wichtig, im Unterricht und zu Hause zu lernen, wie man kritisch mit Quellen umgeht und den Wahrheitsfaktor von Informationen richtig erkennt.

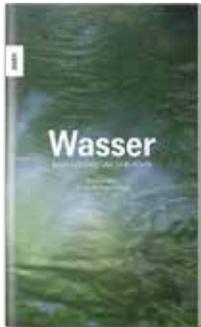
Im Kinderbuch «Das Krokodil, das kommt aus Kiel» von Martin Ebbertz erzählt Onkel Theo 22 kurzweilige und lustige Geschichten über verschiedene Tiere oder Gegenstände. Die schrägen Quatschgeschichten bieten Kindern die Möglichkeit, Dinge zu hinterfragen.

Zusammen mit den Eltern können sie diskutieren, was an den Geschichten stimmt und was nicht. Denn etwas Wahrheit steckt in ihnen, auch wenn die Zuhörer/innen am Ende erkennen, dass Onkel Theo auch viel Unsinn erzählt hat. So heisst es zum Beispiel, dass Gemüse eine gesunde und nützliche Nahrungsquelle ist, aber auch eigenartige Nebenwirkungen haben kann: Angeblich musste ein Mann den ganzen Tag lachen und Witze erzählen, nachdem er Kichererbsen ass, und war schlecht gelaunt, nachdem er sich Miesmuscheln kaufte.

.....
Kinderbuch „Das Krokodil, das kommt aus Kiel“ (Razamba, ET: 15. Juli 2021) von Martin Ebbertz, ISBN 978-3-941725-61-4

7 FRAGEN UND ANTWORTEN RUND UMS WASSER

Wasser hat viele Facetten. Es ist die Grundlage des Lebens, ist wandelbar, dynamisch und



kann gewaltige Kraft entfalten. Aber was ist Wasser genau? Woher kommt es, wohin geht es? Wem gehört es eigentlich? Und geht uns gar das Wasser aus? Oder andersrum: Werden wir überschwemmt? Der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss beleuchtet das komplexe und hochaktuelle Thema Wasser anhand von sieben stichhaltigen Fragen und deren Antworten. Der direkte Bezug zur Situation in der Schweiz wird in allen Beispielen berücksichtigt. Bunte Grafiken visualisieren komplexe Sachverhalte auf kindgerechte Art und Weise und machen den Sachtitel zu einem Lesevergnügen. Auf Antolin sind Quizfragen zur Publikation verfügbar.

Titel: Wasser – lebenswichtig und bedrohlich.
Autor: Mathias Plüss, Fotografie: Regina Hügli
2./3. Zyklus, 44 Seiten, SJW Nr. 2651. ISBN 978-3-7269-0234-6. Preis: CHF 8 (Schulpreis CHF 6)

.....
sjw.ch

COVID-IMPfung AB 12 JAHREN

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic hat den Impfstoff von Pfizer/BioNTech in der Schweiz seit auch für Personen ab 12 Jahren zugelassen.

Auf der Webseite des BAG ist ein Merkblatt für Jugendliche abrufbar.

Das Informationsportal wird zudem laufend erweitert und aktualisiert.

.....
bag-coronavirus.ch/downloads/informationmaterial-zum-thema-impfung-fuer-jugendliche-ab-12-jahren-merkblatt/

DIE KUNST DER ÜBERSETZUNG

Wie entsteht ein Roman? Wie übersetzt man ein literarisches Werk? Welchen Einfluss hat die Persönlichkeit der Übersetzerin oder des Übersetzers? Weshalb wählt man das eine Wort und nicht das andere? Dies sind einige der Fragen, die bei den Begegnungen der ch Reihe an den Schulen gestellt wurden. Dabei besuchen Autor-Übersetzer-Teams Schulklassen an Mittelschulen und diskutieren über ein Buch in seinen beiden Sprachversionen. Ziel ist ein echter Austausch: Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, eigene Interpretationen vorzuschlagen und den Text zu hinterfragen.

Die ch Reihe an den Schulen wird ermöglicht durch die Oertli-Stiftung und das Bundesamt für Kultur.

.....
chstiftung.ch/programme-projekte/ch-reihe/fuer-schulen

EPILEPSIE IM SCHULALLTAG

Viele Kinder mit Epilepsie sind in der Volksschule integriert und werden durch Fachpersonen im Schulalltag begleitet und unterstützt. Epi-Suisse bietet eine breite Dienstleistungspalette an, immer mit dem Ziel, das epilepsiebetreffene Kind in seinem Alltag und auch in der Schule individuell zu unterstützen.

Epilepsien im Schulalltag

Die in der Broschüre behandelten Themen umfassen sowohl den Schulalltag als auch medizinische, pädagogische und psychologi-



sche Aspekte. Daneben bietet die Broschüre Praxistipps für den Schulalltag, ein FAQ für Lehrpersonen sowie Informationen zu Hilfsmitteln, Büchern und Filmen.

Freizeitangebot

Epi-Suisse organisiert Ausflüge und Ferienwochen für epilepsiebetreffene Kinder und deren Angehörige. Für epilepsiebetreffene Kinder und Geschwister im Alter von 8-15 Jahren bietet eine Bauernhofwoche unvergessliche Begegnungen mit Tieren und eine Entlastung für Eltern.

.....
epi-suisse.ch

ONLINE-ASSESSMENT ZUR SCHUL-KOMMUNIKATION

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW hat ein Online-Assessment entwickelt, mit dem Schulleitungen den digitalen Reifegrad ihrer Schulkommunikation selbst einschätzen und Entwicklungspotenziale bestimmen können.

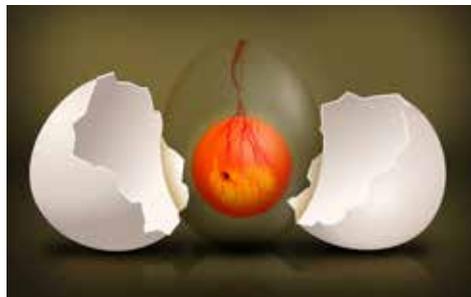
Entwickelt wurde es im Rahmen eines von der Mercator Stiftung Schweiz geförderten und vom Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH) unterstützten Forschungsprojekts «Schulkommunikation im digitalen Wandel». In Fallstudien an vier Deutschschweizer Schulen wurden Praxis, Herausforderungen und Erwartungen an die Kommunikation ausserhalb des Unterrichts untersucht.

Dazu wurde eine Dokumentenanalyse der aktuellen Kommunikation auf den verschiedenen Kanälen vorgenommen, Leitfadengespräche mit allen Schulleitungspersonen sowie Fokusgruppengespräche mit Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern geführt und die kommunikativen Erfahrungen von Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen während der Schulschliessungen im Zuge von Corona mittels Online-Befragung erfasst.

.....
zhaw.ch/schulkommunikation

FONDS FÜR SCHULENTWICKLUNG

Die Stiftung Mercator Schweiz hat neu einen Fonds zur Förderung pädagogischer Schulentwicklung eingerichtet. Damit will sie Schulen bei der Realisierung ihrer ersten Ide-



en oder bei konkreten Vorhaben unterstützen. Das Angebot richtet sich an Schulen der Volksschulstufe und kann insbesondere von Schulleitungen in Anspruch genommen werden, die zusammen mit Lehrpersonen, Schulpflegemitarbeitern, Eltern und Lernenden ein Entwicklungsvorhaben planen und umsetzen wollen.

Eine Unterstützung ist in unterschiedlichsten Bereichen möglich: Von Coaching bei der Entwicklung der Projektidee bis hin zur professionellen Prozessbegleitung. Die Förderung ist ganz auf die Bedürfnisse der Schulen ausgerichtet und wird von profilQ begleitet.

.....
stiftung-mercator.ch/stiftung/fonds-schulentwicklung

TÖFFLI TOURIST TROPHY

Unter dem Titel «Töffli Tourist Trophy» bietet das Verkehrshaus Luzern den Teilnehmenden viel mehr als eine reine Ausfahrt. Es soll ein Happening der Töfflifahrenden Zunft werden:

- Sehr attraktive Strecke von 150 km Länge. Luzern – Messe Luzern – Glaubenbielen (1>611 M.ü.M.) – Lüderenalp – Fritzenfluh – Sursee – Rain
- Grosse Live-Party im Ziel
- Verlosung von attraktiven Preisen unter allen Teilnehmenden
- Erinnerungsbadge
- Start im Verkehrshaus der Schweiz
- Ziel im Aussenlager vom Verkehrshaus der Schweiz
- Durchfahrt in der Oldtimer-Ausstellung der Swiss Classic World in der Messe Luzern

Ab Montag, 27. September: Platzierung der Töfflis auf Arena des Verkehrshauses der Schweiz und am Samstag, 02. Oktober Ausfahrt. Kosten: CHF 50.00. Teilnahme: ab 14 Jahren möglich

.....
verkehrshaus.ch

GANZE KLASSE AUF S VELO

Seit diesem Jahr gilt für Kinder bis 12 Jahren eine neue Regel: Sie dürfen mit dem Velo auf dem Trottoir fahren, wenn es keinen Veloweg oder Velostreifen gibt. Damit ändert sich in vielen Fällen die verfügbare Infrastruktur zur

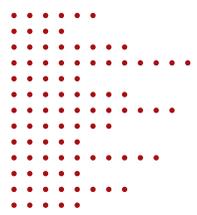


Bewältigung des Schulwegs mit Velos für die Unter- und Mittelstufe grundlegend und Schulen und Gemeinden können das schulische Umfeld auf ihre Velofreundlichkeit überprüfen

Nach den Sommerferien beginnt für viele Kinder mit dem neuen Schuljahr auch ein neuer Schulweg. Bike2school bietet die Gelegenheit, den Schulweg mit dem Velo zu üben und gleichzeitig den Klassenzusammenhalt zu stärken. Interessierte Lehrpersonen können sich bis am 28. Oktober 2021 anmelden. Die Teilnahme für Klassen aus dem Kanton Nidwalden ist kostenlos.

Mit Bike2school während 4 Wochen mit dem Velo zur Schule fahren, Kilometer und zusätzliche Punkte mit begleitenden Aktionen sammeln und viele tolle Preise gewinnen. Zusätzlich gibt es einen Designpreis für das beste Helmdesign.

.....
www.bike2school.ch



BEGABUNGSFÖRDERUNG

Für Schulen, die ein Mentoring-Programm für begabte Lernende aufbauen wollen, gibt es ein Coaching-Angebot von der Stiftung für hochbegabte Kinder. Ein erfahrener Coach begleitet Schulen bei der (Weiter-)Entwicklung ihres Mentoring-Angebots im Rahmen des lokalen Konzepts Begabungs- und Begabtenförderung.

Das Angebot umfasst 3-4 Coachingeinheiten pro Schule für das Projektteam, in welchem idealerweise SL, Fachperson BBF, SHP sowie weitere Lehrpersonen mitwirken.

Die Kosten für das Coaching werden vom LIS-SA-Preis übernommen, die Reisespesen für die Coaches müssen von den Schulen übernommen werden.

.....
lissa-preis.ch / [Suchbegriff Mentoring](#)

AUFBLLENDE 2022

Grenzüberschreitend treffen sich in «AUF-BLENDE2022» junge Filmemachende aus dem deutschsprachigen Raum. Beteiligt



sind Schulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien sowie die deutschen Auslandsschulen: lokal.global.digital.

Alle Beteiligten, Schüler/innen, Lehrpersonen und die am Schulfilm interessierte Öffentlichkeit haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. «Ausblende» berücksichtigt im besonderen Mass den Erfahrungsaustausch und gibt interkulturellen Begegnungen Raum.

Das Thema 2022 lautet: «Dein Blick auf die Welt, deine aktuellen Themen, deine Meinung, deine Interessen, dein Umfeld, deine Kultur, dein Leben. Zeig uns, was du siehst und was dich bewegt, zeig uns deine/unsere bunte Welt!»

Der Einsendezeitraum ist vom 1. Dezember 2021 bis zum 31. Januar 2022. Alle Filmgenres sind zugelassen.

Es können einzelne Schüler, Klassen, oder Arbeitsgruppen daran teilnehmen, die Filmlänge ist auf zehn Minuten begrenzt.

.....
aufblende.org

PARKOUR

Parkour ist die Kunst der effizienten Fortbewegung. Wie werden Hindernisse zu Möglichkeiten, so dass man immer einen Weg findet. Die Inhalte gehen über das Überwinden von Mauern hinaus und geben den Schüler/innen mehr Selbstvertrauen, die Fähigkeit zu antizipieren und das lösungsorientierte Denken zu steigern. Nur wer Sorge zu sich selbst trägt, kann sich um seine Mitmenschen kümmern und Sorge zur Umwelt tragen.

Das Parkourzipation-Angebot steht allen Schulen vom ersten bis zum dritten Zyklus, sowie allen weiterführenden Schulen, die gerne Parkour nach TRUST in ihre Klassen bringen möchten, zur Verfügung. Hindernisse sind Möglichkeiten und es gibt immer



einen Weg. Diese beiden Glaubenssätze erfahren die Schüler/innen hautnah mit einem TRUST Headcoach.

.....
parkourone.com

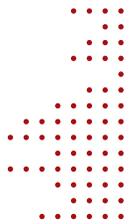
WINTERGESCHICHTE REIMEN

Vom 1. bis 24. Dezember 2021 präsentiert zebis täglich eine Geschichte, die in Reimform verfasst ist.

Die Weihnachtszeit ist eng mit Geschichten, Versen und Reimen verknüpft. Seien es Gedichte, Lieder oder Erzählungen: Überall helfen Reime, Sprache und Wörter in einen Rhythmus zu bringen. Mit der Wiederholung von Lauten, Silben, Wörtern und Satzmustern wird eine besondere Wirkung erzielt. Kinder werden dadurch angeregt, lustvoll mit der Sprache zu spielen. Mit dem Format der gereimten Wintergeschichte will zebis Schulklassen in der Adventszeit einen spannenden Einstieg in den Schultag ermöglichen und die Beschäftigung mit Geschichten und Reimformen ins Zentrum rücken.

Die gereimte Geschichte wird als Hörgeschichte (oder zum Beispiel als Rap) produziert und eingereicht. Sie kann für den 1. Zyklus auf einem bestehenden Reim oder einer bestehenden Geschichte aufbauen. Die Anmeldung für den Adventskalender ist ab sofort möglich. Es hat Platz für maximal 24 Geschichten. Die Geschichten müssen bis am 24. November eingereicht werden.

.....
zebis.ch



NOTFÄLLE BEI KINDERN

Kindernotfälle passieren jederzeit beim Herumtoben auf dem Pausenplatz, beim Sport oder aufgrund einer Erkrankung eines Kindes.



XUND das Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz bietet innerbetriebliche Fortbildungen für KiTas, Spielgruppen, Kindergärten und Primarschulen an.

XUND schult nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden, um Kindernotfälle kompetent zu meistern oder die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Helfer wirkungsvoll zu überbrücken. Ein 3-stündiges Programm macht Lehrpersonen und Betreuenden von Kindern fit für den Ernstfall. Die Dozenten sind Fachpersonen aus der Pädiatrie und im Arbeitsfeld tätig.

Kontakt: Marianne Künzi, Lehrperson Weiterbildung weiterbildung@xund.ch, Tel. 041 220 82 73

.....
xund.ch

LESERATTEN GESUCHT

Eine 2., 6. und 7. Klasse aus der Primar- beziehungsweise Sekundarstufe kann bei der Auswahl der neuen Klassenlektüren tatkräftig unterstützen!

Gesucht werden drei Lehrpersonen, die mit ihren Klassen von November 2021 bis zu den Sportferien 2022 je drei stufengerechte von der ZKL gelieferte Bücher lesen und diskutieren.

Die Schüler/innen bestimmen anschliessend ihren Favoriten und schreiben gemeinsam eine kurze Besprechung resp. Bewertung aus ihrer Sicht. Die ZKL wird von den genannten Lieblingstiteln ein paar hundert Exemplare neu anschaffen. Die gelesenen und besprochenen Bücher dürfen die jungen Rezensent/innen als Dankeschön behalten.

Die Buchbesprechungen werden im Katalog Klassenlektüre aufgeschaltet, sobald die Titel ausleihbar sind.

Anmeldung bis am 30. September 2021 unter leseratten@bibliomedia.ch

.....
bibliomedia.ch

MIGRATION BEWEGT

Das Thema Flucht hat eine traurige Aktualität: 80 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Seit dem Zweiten Weltkrieg war die Zahl der Vertriebenen nie mehr so hoch.

Mithilfe des Medienpakets des Staatssekretariats für Migration (SEM) entdecken Schülerinnen und Schüler, warum so viele Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Sie setzen sich mit verschiedenen Fluchtgeschichten auseinander und können anhand dieser Einzelschicksale nachvollziehen, was es bedeutet, wenn man wegen Verfolgung, Krieg und Gewalt seine Heimat verlassen und sich in einem fremden Land ein neues Leben aufbauen muss. Ausserdem erfahren die Lernenden, wie das Asylverfahren in der Schweiz funktioniert und wer hierzulande als Flüchtling anerkannt wird.

Die Unterrichtsmaterialien sind auf der Lernplattform Kiknet (www.kiknet-sem.org) in drei Sprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) verfügbar. Lehrpersonen finden auf der Plattform zudem Arbeitsunterlagen und Hilfestellungen für die Gestaltung des Unterrichts.

Zielgruppe der Unterrichtsmaterialien sind Lehrpersonen der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und II (inklusive Gymnasien und Berufsschulen).

.....
kiknet-sem.org

NACHHALTIG GESUND

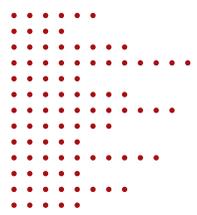
Wie können Gesundheit, Bewegung und Natur am besten in Einklang gebracht werden, um das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern? education21 bietet Lehrpersonen und Schulleitenden Lernressourcen, Praxisbeispiele und Angebote von ausserschulischen Akteuren, die im Klassenzimmer oder in der Schule auf allen Schulstufen durchgeführt werden können.

Im Magazin ventuno kann man entdecken, wie Schülerinnen und Schüler in Münsingen BE physische wie auch psychische Hindernisse gemeinsam überwinden. Oder wie sich eine Klasse in Vuadens FR vom Ausflug in die vielfältige Natur inspirieren lässt.



Ventuno ist online im Themendossier und im BNE-Praxismagazin «Gesundheit – Bewegung – Natur» zu finden.

.....
education21.ch/de/news/gesundheit-bewegung-natur



.....
Veranstaltungen

INTERNATIONALER WELTKINDER-TAG

Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätte sind gefragt, sich mit den Kindern zum Gedanken «Positivität, Freude schenken, miteinander» auszudrücken.



Unter dem Motto «Freude schenken» können Schulplätze mit Strassenkreide verziert werden... der Fantasie ist keine Grenze gesetzt - jegliche Art, Jemandem eine Freude zu bereiten ist willkommen.

Dieses Projekt findet in der ganzen Schweiz anlässlich des Weltkindertages, an Schulen, Kindergärten etc. statt. Um die kreativen Aktionen auf der Homepage schweizweit sichtbar zu machen, können die Fotos gerne eingesandt werden

Projekt «Positivität in Zeiten Coronas» am 20. September 2021

.....
smiley-aktion.ch

«LOS» - EINE VIRTUELLE ENTDECKUNGSREISE

Der Schweizer Schriftsteller Klaus Merz schuf mit der Erzählung «LOS» (2005) die Vorlage für diese berührende, virtuelle Entdeckungsreise von Sandro Zollinger und Roman Vital. Auf seiner Suche nach Halt bricht der Protagonist Peter Thaler zu einer Wanderung in die Schweizer Berge auf, von der er nicht mehr zurückkehren wird... Der VR-Film «LOS» (2019) verbindet Literatur und Virtual Reality und lässt die «zuhörenden Zuschauerinnen und Zuschauer» in neue Erlebniswelten eintauchen. Die virtuelle Entdeckungsreise begleitet Sabine Graf (Intendantin des lit.z).

Eine Veranstaltung mit dem lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

Samstag, 30. Oktober 2021, 10.00 oder 11.30 Uhr in der Kantonsbibliothek Nidwalden (Dauer: 60 Minuten, Eintritt: 10 Franken)

.....
kantonsbibliothek@nw.ch (Anmeldung mit Zeit Filmstart, Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

.....
Veranstaltungen

KINDER- UND JUGENDMEDIEN ZENTRALSCHWEIZ

Ursprünglich als GV 2020 am 25.3.2021 geplant, wird der Anlass nun am Mittwoch, 27. Oktober 2021, 14 - 17.30 Uhr im Neubad in Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung steht unter dem Titel «Begegnen, Lesen, Austausch - shared reading». Die Teilnehmenden erleben den neuen Ansatz der Literaturvermittlung gleich 1:1 und sie erfahren mehr über die Umsetzung im Raum Zentralschweiz.

.....
kjm-zentralschweiz.ch

Impressum

.....
AUSGABEN

9. März, 8. Juni, 7. September und 7. Dezember 2021 (4x jährlich)

.....
ANNAHMESCHLUSS

22. Februar, 21. Mai, 23. August und 22. November 2021

.....
REDAKTION

Bildungsdirektion Nidwalden,
Andreas Gwerder
Stansstadterstrasse 54, PF 1251, 6371 Stans,
041 618 74 02, bildungsdirektion@nw.ch

.....
INSERATE & LAYOUT

Bildungsdirektion Nidwalden
Marianne Achermann
Stansstadterstrasse 54, PF 1251, 6371 Stans,
041 618 73 51, marianne.achermann@nw.ch

Preise und Publikationsdaten:
nw.ch / Suchwort: Schulblatt

.....
GRAFISCHES KONZEPT

Lokal für Werbung und Event GmbH,
eventlokal.net

.....
DRUCK

Druckerei Odermatt AG, dod.ch
Auflage: 1'200 Exemplare

.....
ABO

Das Schulblatt kann für CHF 20.-/pro Jahr bei der Bildungsdirektion Nidwalden abonniert werden.

Erinnerungen an die Schulzeit

10 Fragen an Johannes Blöchliger



Johannes Blöchliger besuchte in den 1970er Jahren die Primarschule in Unterägeri und in den 1980er Jahren als Internatsschüler das Kollegi in Stans. Nach dem Jus-Studium in Fribourg kehrte er nach Nidwalden zurück und erwarb das Nidwaldner Anwaltspatent. Johannes Blöchliger ist seit über 25 Jahren als selbständiger Rechtsanwalt und Treuhänder tätig.

Was für ein Erlebnis kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an Ihre Schulzeit zurückdenken?

Lateinunterricht am Kollegi Stans. Wir: Anfängerklasse. Lehrer: Pater Hanspeter Betschart («Hampi»), junger Kapuziner, neu am Kollegi. Da haben wir in der zweiten oder dritten Woche vor einer Lektion mit den Pulten im Schulzimmer einen Triumphbogen gebaut und Hampi einen römischen Triumphzug bereitet, als er das Schulzimmer betrat. Wir konnten uns nachher vor Lachen kaum mehr erholen. Die Lektion ist faktisch ausgefallen.

Wenn Sie sich an Ihre Schulzeit erinnern: Sehen Sie ein Schulzimmer, einen Einrichtungsgegenstand vor sich? Haben Sie einen Geruch in der Nase oder haben Sie eine akustische Erinnerung?

Auf unserem Pausenhof in der Primarschule in Unterägeri, den wir mit der Oberstufe teilten, hatten wir eine grässliche Pausenglocke. Immer wenn es am schönsten war, ertönte der schrille Glockenton und wir mussten zurück in die Schulzimmer. Nur einmal war die Glocke ein Segen: ich hatte mich gerade etwas vorlaut mit einem Oberstufenschüler angelegt

und es drohte Ungemach, als für einmal erlösend die Glocke schrillte.

Erinnern Sie sich an eine Lehrperson, zu der Sie gerne in die Schule gingen? Was schätzten Sie an ihr?

Für mich waren «meine» Lehrerinnen und Lehrer – mit ganz wenigen Ausnahmen in der Kollegizeit – immer die besten! Sie haben mich auf allen Stufen weitergebracht. Und da war da noch mein Cellolehrer Rangit Shorter, der es mit seiner wohlwollenden und zielorientierten Art fertig brachte, mich als pubertierenden Teenager zu fleissigem Üben zu motivieren.

Würden Sie gern heute als Schülerin nochmals die Schule besuchen?

Auf jeden Fall! Bei unseren Kindern sehe ich, welche modernen – richtig coolen – Unterrichtsmittel eingesetzt und in was für abwechslungsreichen Unterrichtsformen die Lerninhalte vermittelt werden. Da wäre ich gerne nochmals Schüler.

Erinnern Sie sich an Prüfungen? Waren Sie nervös? Haben Sie gemogelt?

Meine Prüfungsnervosität war jeweils umgekehrt proportional zum Lernaufwand. War ich gut vorbereitet, hatte ich die Nervosität im Griff. Sonst war es eben umgekehrt. Im Kollegi hatte ich eine Phase, in der ich versuchte, meinen Lernaufwand mit Spick und Trick zu optimieren. Damit war jedoch schnell Schluss, aus folgendem Grund: Wir hatten einen sehr liebenswürdigen Kapuzinerlehrer in Biologie. Da gab mir ein älterer Internatskollege den Tipp, die Fragen nicht der Reihe nach zu beantworten, sondern durcheinander und ein oder zwei Fragen, bei denen ich mit der Antwort sicher war, zweimal zu beantworten. Ich bin schon bei der ersten Bio-Prüfung aufgefliegen, da ich alle Fragen richtig beantwortet hatte und so über die Maximalpunktzahl hinauskam.

Wurden Sie in der Schule einmal bestraft? Weshalb?

Mit dem Banknachbar schwatzen, es (im Unterricht) lustig haben, mit dem Stuhl «gaagele» (besonders auf einem Bein), auf irgendeine mehr oder weniger originelle Weise den Unterricht stören – meine Strafanfälligkeit war durchgehend auf höchstem Level. Entsprechend habe ich das ganze Potential von pädagogischen Massnahmen der Lehrpersonen ausgeschöpft. Dabei habe ich gelernt, zu meinem Verhalten zu stehen. Wenn ich allerdings ungerechtfertigt bestraft wurde, war das eine Tragödie für mich

Möchten Sie Lehrerin sein? Würden Sie es sich zutrauen? Weshalb (nicht)?

In unserer grossen Familie sind auffallend viele Lehrerinnen und Lehrer: meine Mutter war Lehrerin, meine beiden Grossväter und mehrere Onkel und Tanten auf beiden Seiten waren Lehrer. Heute sind drei Schwestern von mir Lehrerinnen und viele Cousinen und

Cousins väterlicher- und mütterlicherseits sind Lehrer. Das reicht!

Welches war Ihr Lieblingsfach? Waren Sie darin besonders gut?

Als Allrounder hatte ich mehrere Vorlieben und es hing auch immer wieder von der Lehrperson ab, ob ich mir besonders Mühe gab. In der Primarschule war es Schönschreiben! Am Kollegi war es Latein mit den Römern und allgemein Geschichte. Dann war da noch das Chemiewahlfach mit Laborversuchen – das war richtig interessant.

Was kommt Ihnen beim Stichwort «Gedicht» im Zusammenhang mit Ihrer Schulzeit in den Sinn?

Im Französisch mussten wir einmal einen Aufsatz schreiben. Nach langem Überlegen blieb für mich von den vorgegebenen Themen nur die Variante, ein Gedicht zu schreiben. Am Ende war ich richtig stolz auf meine Leistung. Leider hat das der Französischlehrer anders gesehen und wollte mir eine ungenügende Note geben. Ich habe mich dann auf die künstlerische Freiheit berufen und wir einigten uns auf eine für mich annehmbare Note.

Was haben Sie in der Schule gelernt, das nicht im Lehrplan stand?

Ich habe keine Ahnung, was im Lehrplan stand... Jedenfalls habe ich gelernt, das Beste aus jeder Situation zu machen und dass viel von meiner Einstellung abhängt. Nahm ich gegenüber einem Thema, einem ganzen Fach oder einer Lehrperson eine ablehnende Haltung ein, wurde der Unterricht zur Tortur. Mit einer positiven oder zumindest neutralen Einstellung und aktiver Beteiligung am Unterricht sah das meist schon anders aus. Diese Haltung hilft mir heute noch, unangenehme oder schwierige Aufgaben zu bewältigen.



KANTON
NIDWALDEN

Bildungsdirektion Nidwalden

